



# **Herbsttagung des Fachverbandes der Kämmerer in NRW e.V. am 20.11.2013**

**Kaiser-Friedrich-Halle  
Hohenzollernstraße 15, 41061 Mönchengladbach**



# **Herbsttagung des Fachverbandes der Kämmerer in NRW e.V. am 20.11.2013**

**„Gemeindefinanzierungsgesetz 2014 / Stärkungspaktgesetz“:  
Hinweise und Anmerkungen zum aktuellen Stand der Beratungen  
von Johannes Winkel, Ministerium für Inneres und Kommunales**



# Stabilität, Sicherheit und Handlungsfähigkeit - Anmerkungen zum Stand der Sanierung der kommunalen Haushalte in NRW

## Agenda:

1. Aktuelle Haushaltssituation der Kommunen
2. Gemeindefinanzierungsgesetz 2014
3. Stärkungspakt Stadtfinanzen
4. Resümee und Ausblick



# Stabilität, Sicherheit und Handlungsfähigkeit - Anmerkungen zum Stand der Sanierung der kommunalen Haushalte in NRW

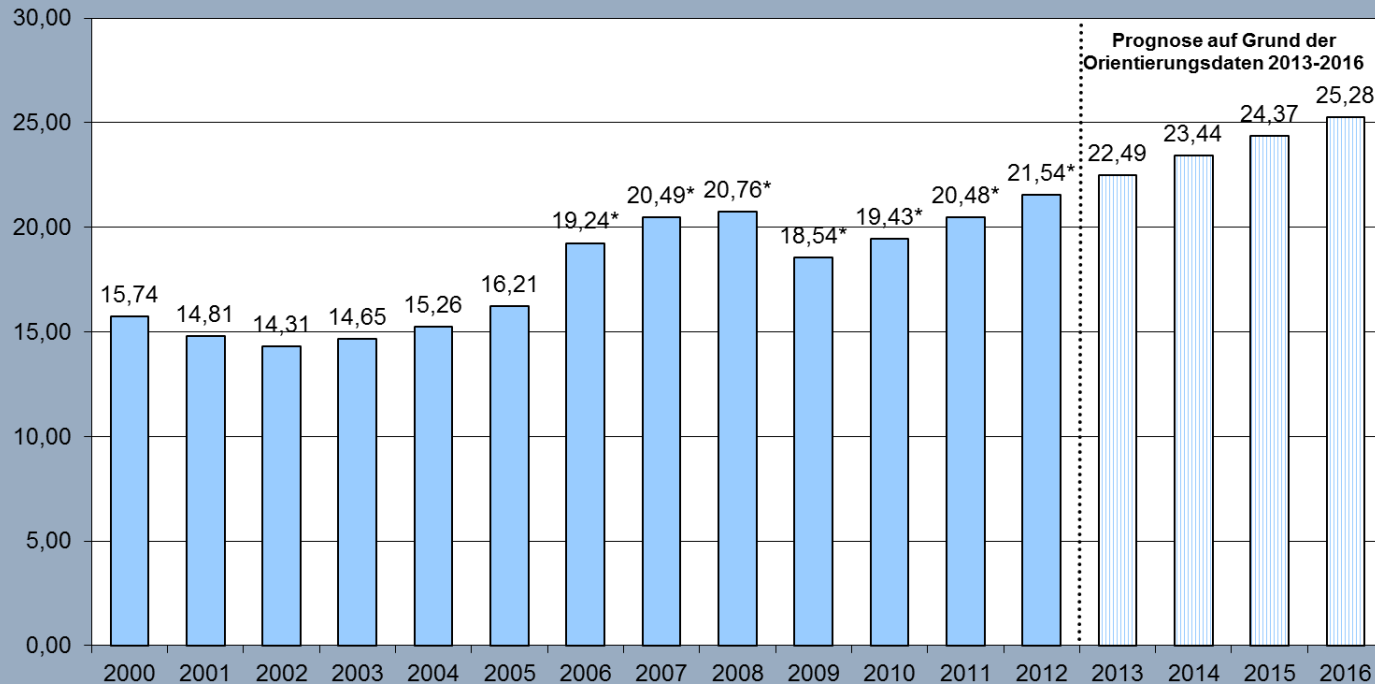
## Agenda:

1. *Aktuelle Haushaltssituation der Kommunen*
2. Gemeindefinanzierungsgesetz 2014
3. Stärkungspakt Stadtfinanzen
4. Resümee und Ausblick



# Ausgewählte Daten zur Haushaltssituation der Kommunen in NRW

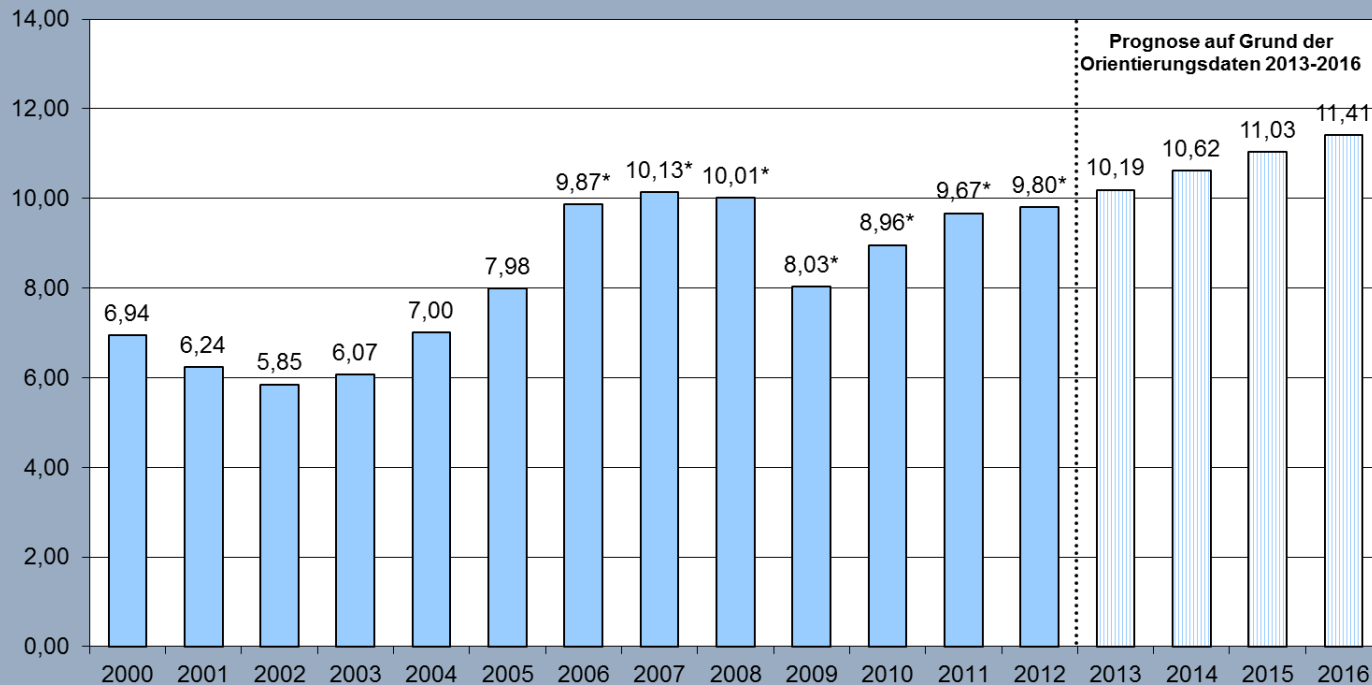
**Steuereinnahmen der Kommunen in Nordrhein-Westfalen**  
- in Mrd. Euro (brutto) -  
(\*ab 2006 Umstellung auf NKF)





# Ausgewählte Daten zur Haushaltssituation der Kommunen in NRW

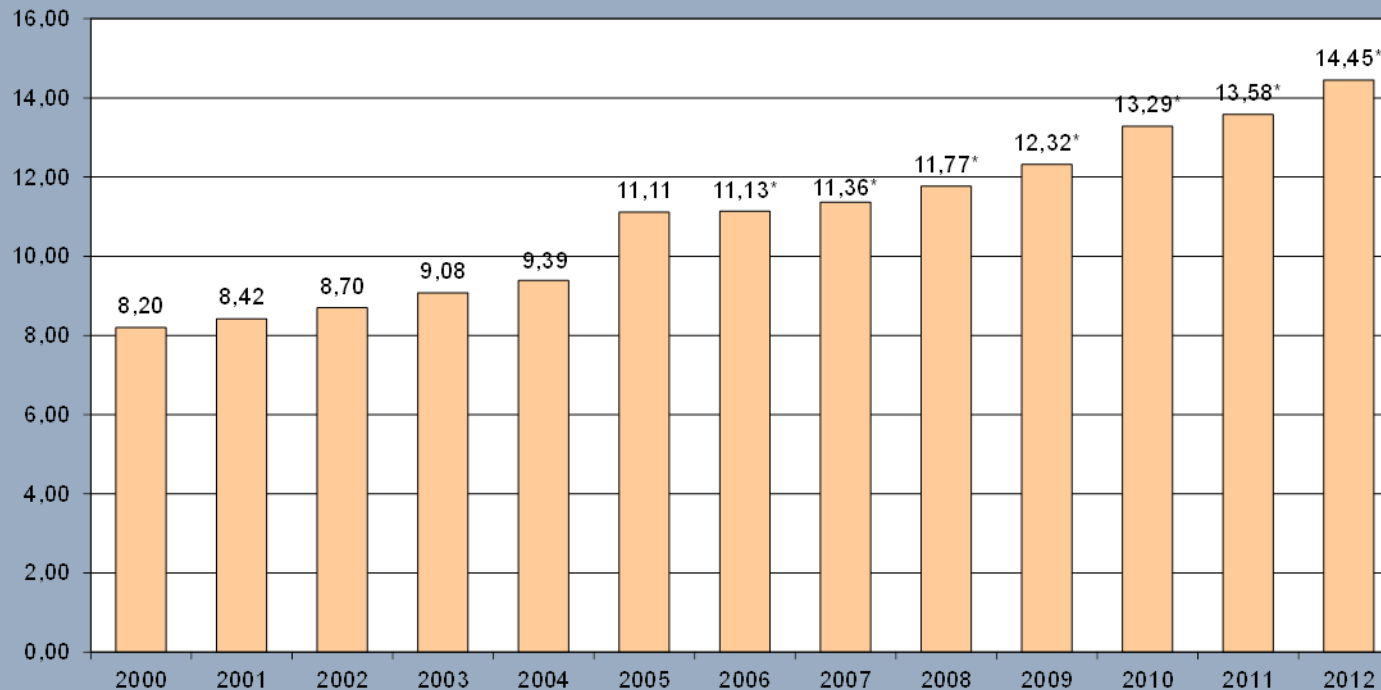
**Gewerbesteuereinnahmen der Gemeinden in Nordrhein-Westfalen**  
- in Mrd. Euro (brutto) -  
(\*ab 2006 Umstellung auf NKF)





# Ausgewählte Daten zur Haushaltssituation der Kommunen in NRW

Soziale Leistungen der Kommunen in Nordrhein-Westfalen  
- in Mrd. Euro -  
(\* ab 2006 Umstellung auf NKF)



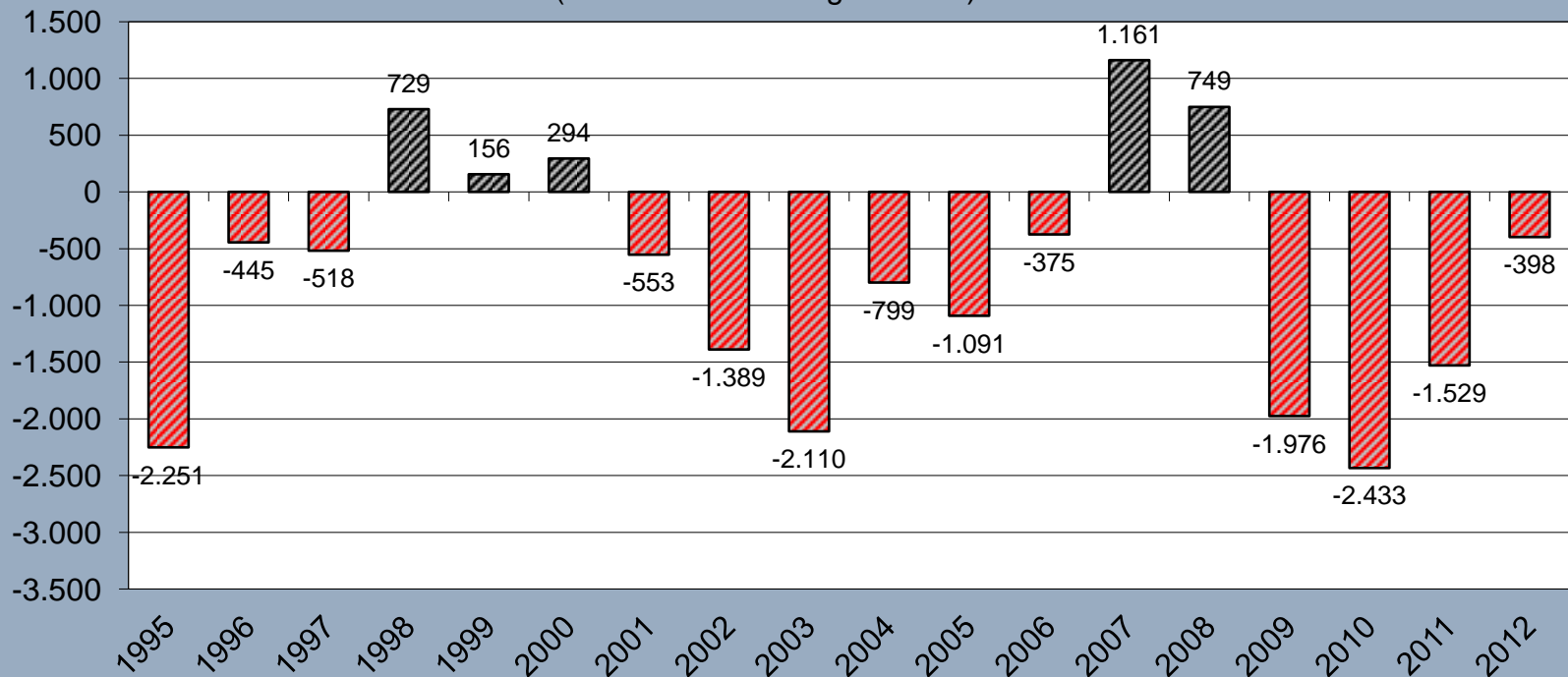


## Ausgewählte Daten zur Haushaltssituation der Kommunen in NRW

### Finanzierungssaldo (Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag) der Kommunen in NRW

- in Mio. Euro -

(ab 2006 Umstellung auf NKF)



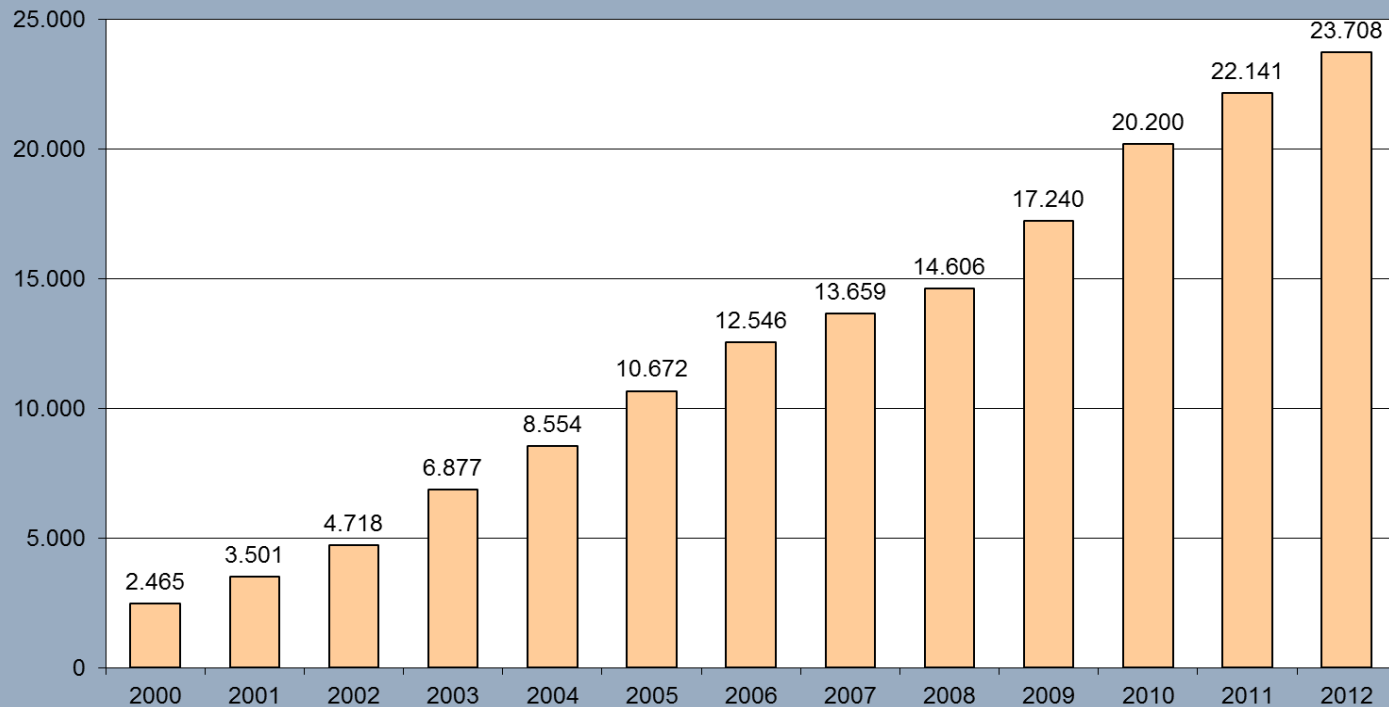




# Ausgewählte Daten zur Haushaltssituation der Kommunen in NRW

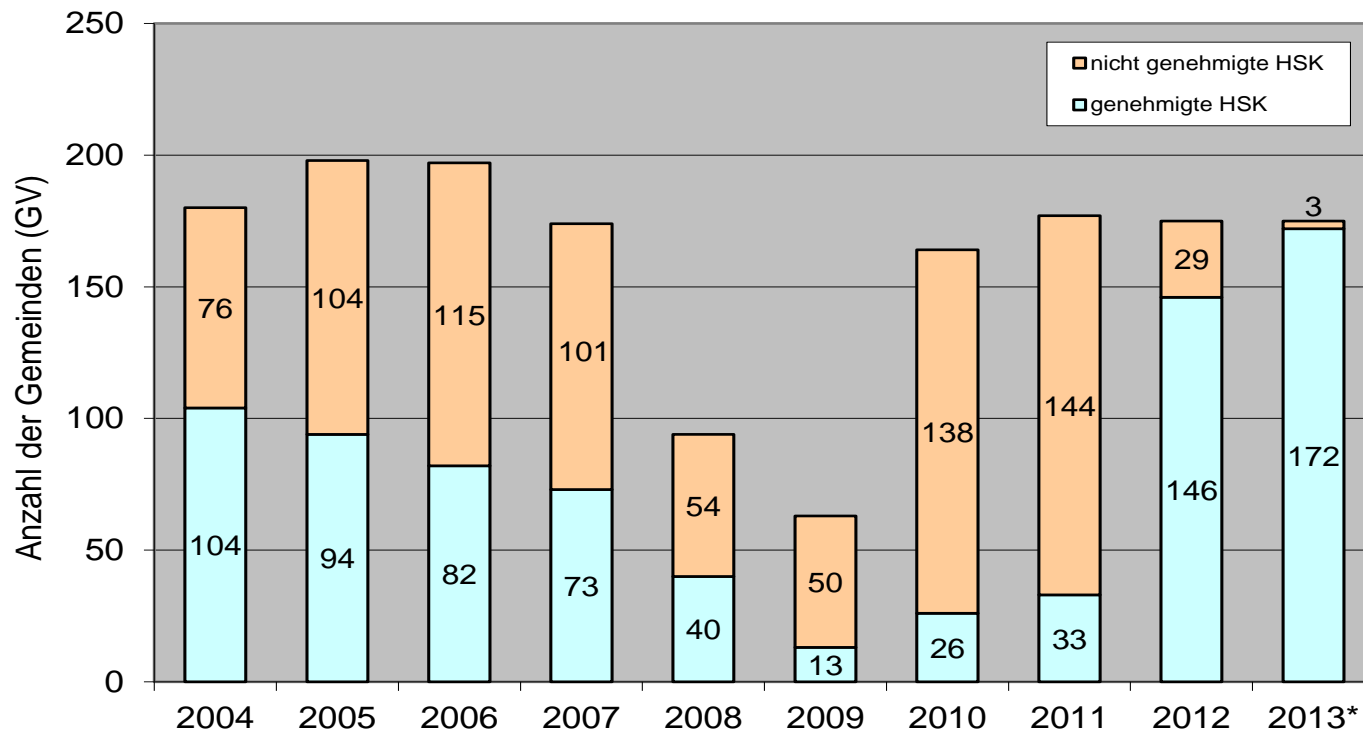
Kredite zur Liquiditätssicherung der Kommunen in Nordrhein-Westfalen  
- in Mio. Euro -

(Stand: 16.04.13)





## HSK-Kommunen in NRW – Aktueller Stand





# Stabilität, Sicherheit und Handlungsfähigkeit - Anmerkungen zum Stand der Sanierung der kommunalen Haushalte in NRW

## Agenda:

1. Aktuelle Haushaltssituation der Kommunen
- 2. *Gemeindefinanzierungsgesetz 2014***
3. Stärkungspakt Stadtfinanzen
4. Resümee und Ausblick



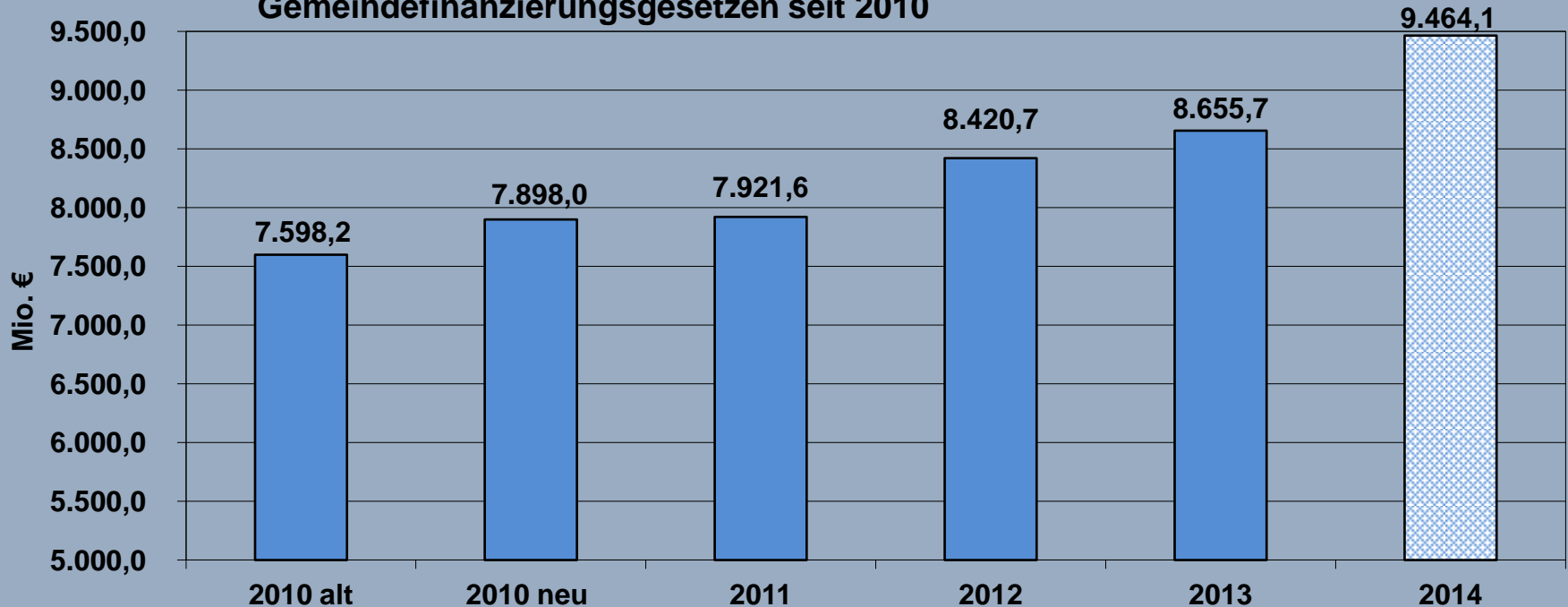
## Weiterentwicklung des KFA – Was ist geschehen?

- seit 2010: Aufstockung der Finanzausgleichsmasse durch Streichung der sog. „Befrachtung“ (166 Mio. EUR p.a.)
- seit 2010: Verbreiterung der Verbundgrundlagen durch Einbeziehung der Grunderwerbssteuer (227 Mio. EUR allein in 2014)
- 2011: Aktualisierung der Grunddaten und entsprechende Anpassung der Bedarfsfaktoren
- *Anhebung des Soziallastenansatzes in zwei Schritten*
- 2012: Umsetzung der Vorschläge des ifo-Gutachtens (soweit politisch konsentiert)



## Ausgewählte Daten zur Haushaltssituation der Kommunen in NRW

Entwicklung der Finanzausgleichsmasse in den  
Gemeindefinanzierungsgesetzen seit 2010



Die Daten im Jahr 2014 basieren auf den in den Landtag eingebrachten Gesetzentwurf und der eingebrachten Ergänzungsvorlage zum GFG 2014.



## Weiterentwicklung des KFA – Was soll geschehen?

- 2014: Erneute Aktualisierung der Grunddaten auf Basis der Jahresrechnungsstatistik 2009
- *Keine Veränderung in der Methodik der Regressionsanalyse, aber Nutzung der doppelten Daten*
  - *Absenkung des Sozillastenansatzes in zwei Schritten*
- 2015: Nach Konsultationsprozess mit den KSV:  
Einbeziehung des FiFo-Gutachtens in den KFA



## Weiterentwicklung des KFA – Konsultation der KSV

- Gespräche in drei Themenblöcken:
  - *Methodische Fragen (Grunddatenaktualisierung, Pooled OLS, Auszahlungen aaD, Methodik der Regressionsanalyse)*
  - *Nebenansätze (Soziallasten, Schüleransatz, Zentralitätsansatz, Flächenansatz)*
  - *Hauptansatzstaffel, Teilschlüsselmassen, Fiktive Hebesätze, sonstige Anregungen*
- Entscheidungsgrundlage für das GFG 2015 schaffen



# Stabilität, Sicherheit und Handlungsfähigkeit - Anmerkungen zum Stand der Sanierung der kommunalen Haushalte in NRW

## Agenda:

1. Aktuelle Haushaltssituation der Kommunen
2. Gemeindefinanzierungsgesetz 2014
- 3. *Stärkungspakt Stadtfinanzen***
4. Resümee und Ausblick





## „Stärkungspakt“ – Sachstand im Überblick

- Sanierungspläne des Jahres 2012 ausnahmslos genehmigt
- Sanierungspläne des Jahres 2013 mit Ausnahme zweier Kommunen (Nideggen und Altena) genehmigt
- Sanierungspläne des Jahres 2012 wurden realisiert – Gesamtvolumen der Sanierungsmaßnahmen rund 370 Mio. EUR
- Anteil der Steuererhöhungen am Gesamtvolumen liegt unter 15 %



## „Stärkungspakt“ – Es hat sich was verändert!

- „Ende des Vergeblichkeitsgefühls“ – schafft Motivation nach innen und ermöglicht bislang tabuisierte Entscheidungen
- Perspektive der HSP-Genehmigung – erlaubt tragfähige und vermittelbare Begründung von Konsolidierungsentscheidungen nach außen
- gilt leider nicht für Nideggen, Einsatz eines den Rat ersetzenden Beauftragten war am Ende unvermeidbar, weitere Entwicklung bleibt abzuwarten



## **„Stärkungspakt“ – Es bleiben Risiken!**

- Konjunkturelle Lage begünstigt optimistische Planung
- Konjunkturunabhängige Entwicklung der Soziallasten und der Jugendhilfe
- Hebesatzentwicklung und Attraktivität der Stärkungspaktkommunen
- Folgen des Fiskalpaktes mit der Vorverlegung der gesamtstaatlichen Schuldengrenze



## „Stärkungspakt“ – Was wird aus der Solidaritätsumlage?

- Überdurchschnittliche fiktive Steuerkraft als Anknüpfungspunkt
- Nachhaltige Abundanz – überdurchschnittliche Steuerkraft nicht nur im jeweiligen Haushaltsjahr, sondern zusätzlich mindestens zweimal abundant in den jeweils vier vorausgegangenen Jahren („3 aus 5“)
- Erhebung einer festen Summe zur Ausfinanzierung des Stärkungspaktes
- Deckelung der Abschöpfungsquote



## „Stärkungspakt“ – Beschlüsse der Koalitionsfraktionen zur Solidaritätsumlage

- Halbierung der zu erbringenden Summe auf 90,78 Mio. EUR, Landeshaushalt übernimmt die zweite Hälfte
- Deckelung der Abschöpfungsquote auf 25 %
- Verlängerung der Laufzeit bis 2022 – nach dem Ende des Stärkungspaktes werden noch für zwei Jahre jeweils 70 Mio. EUR erhoben, die dem Landeshaushalt zufließen



## „Stärkungspakt“ – Solidaritätsumlage im Vergleich

- Abundanzumlagen in Brandenburg, Niedersachsen, Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein, Sachsen und Thüringen
- Finanzausgleichsorientierte Umlagen in Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Hessen
- Solidaritätsumlage in NRW auf der Grundlage der Koalitionsbeschlüsse: 41,- EUR je Einwohner
- Bei Übernahme der Kriterien aus
  - Thüringen: 91,- EUR
  - Brandenburg: 125,- EUR
  - Sachsen: 149,- EUR



# Stabilität, Sicherheit und Handlungsfähigkeit - Anmerkungen zum Stand der Sanierung der kommunalen Haushalte in NRW

## Agenda:

1. Aktuelle Haushaltssituation der Kommunen
2. Gemeindefinanzierungsgesetz 2013
3. Stärkungspakt Stadtfinanzen
- 4. *Resümee und Ausblick***



## Resümee und Ausblick

- Die kommunale Handlungsfähigkeit ist weitgehend zurückgekehrt, die Sicherheit und Stabilität der Haushalte aber muss jährlich neu erarbeitet werden.
- Der kommunale Finanzausgleich bleibt auf der Agenda, er muss auch künftig für Chancengerechtigkeit im interkommunalen Wettbewerb sorgen.
- Der Stärkungspakt Stadtfinanzen ist der bestmögliche Weg zu konsolidierten Kommunalfinanzen.
- Die Lösung der „kommunalen sozialen Frage“ bleibt der Schlüssel zum dauerhaften Konsolidierungserfolg.





# Vielen Dank für Ihr Interesse!

Johannes Winkel  
Ministerium für Inneres und Kommunales  
des Landes NRW  
Haroldstr. 5  
40213 Düsseldorf  
Tel. 0211 871 2450  
[johannes.winkel@mik.nrw.de](mailto:johannes.winkel@mik.nrw.de)